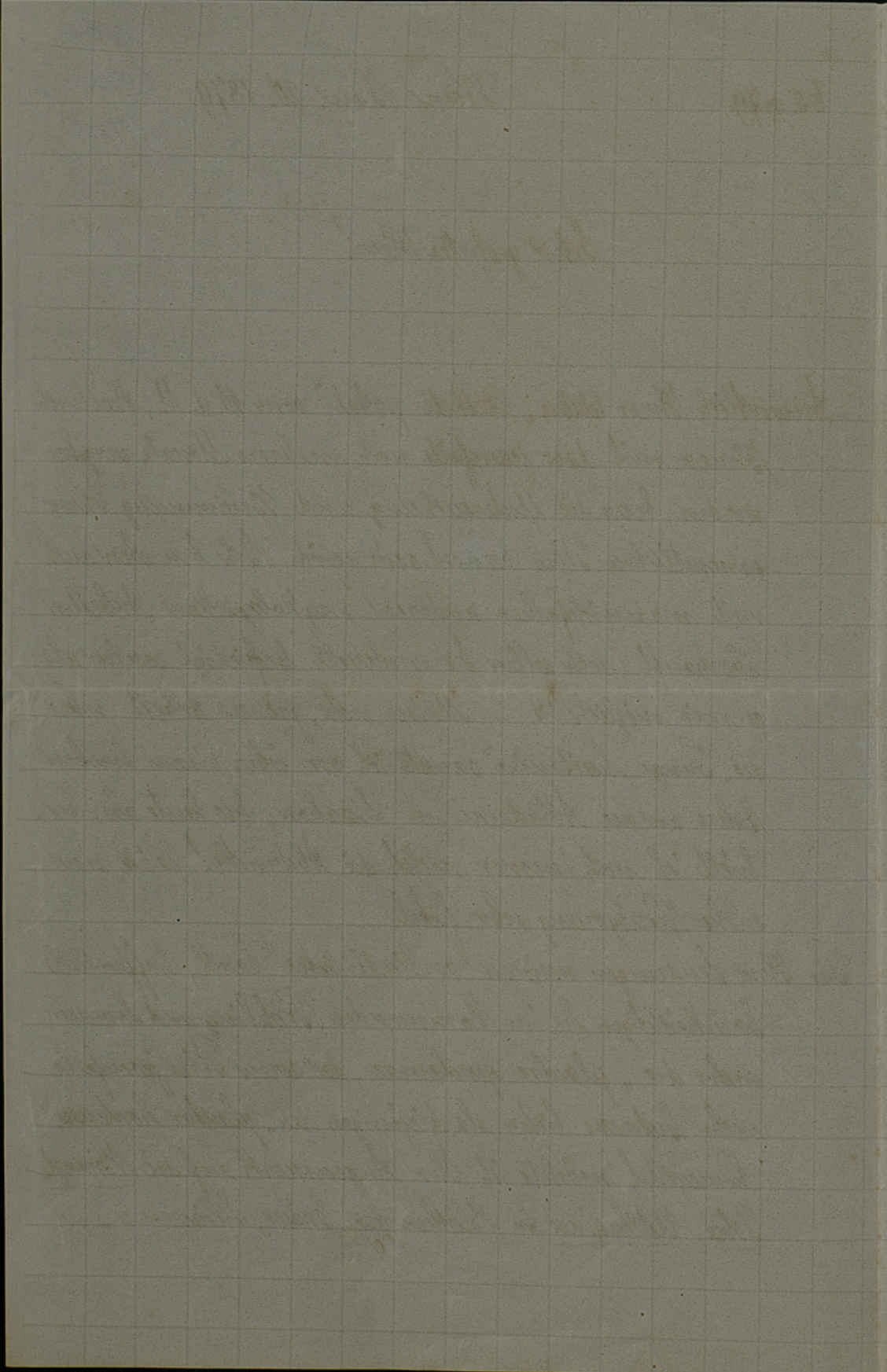


Sehr geehrter Herr!

Anwörtlich Ihrer letzten „Bilhete postal“ vom 11. d. M., theile ich Ihnen mit, dass jedenfalls noch mehrere Monate vergehen werden, bevor die Untersuchung und Bestimmung Ihrer sämtlichen Pilze beendete sein wird. Ich bin eben auch mit mannigfachen anderen mykologischen Arbeiten überhäuft, doch sollen Sie so schnell befriedigt werden als es mir möglich ist. — Meine erste grössere Arbeit über die „Fungi Lusitaniae“ sandte ich vor über einem halben Jahre an die Akademie in Lissabon, bis heute aber erhielt ich noch immer nicht die Abdrücke! Es ist eine solche Verzögerung sehr fabel.

Für Ihre Sendungen meinen verbindlichsten Dank, hoffentlich berücksichtigen Sie im kommenden Frühling und Sommer mehr die „plantae spontaneae“, da deren Pilze jedenfalls mehr Interesse bieten als diejenigen der „plantae horticulae“. Namentlich möchte ich Ihr Augenmerk auf die Wandpilze, Ustilaginei in Blüten der Gräser, Liliaceen u. s. w.



dann in Blättern und Früchten suchen, da davon bestimmt sehr
schöne species auf wildwachsenden Pflanzen bei Plauen vor-
kommen. Auch die Proctos, Uredineen auf lebenden Blät-
tern bitte ich recht aufmerksam zu beachten und zu
sammeln.

Mit grösster Hochachtung

Ihr ganz ergebener
Baron Rüdiger

Ich würde Ihnen sehr verbunden sein, wenn Sie mir eine
grössere Anzahl Exemplare (etwa 130) von Calocera Lauri
Fr. (Cavaria L. Brod.) sammeln könnten!

J. P.

Das ist ein Brief von ...
...
...
...
...

Die große ...

...
...

...
...
...

...